

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

Vinyasa Flow Yoga-Schnupperaktion
bis 19.2. Alle Klassen
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Tänze aus aller Welt
mittwochs, 18.00 - 19:00
Wanny Schelling 076 294 63 67

Familien-Yoga
Samstag, 16.1., 10.00 - 11:00
Brigitte Lugano 079 722 16 41

Feldenkrais und Langlauf in Samedan
28.1. bis 4.2. täglich
Ursula Seiler 056 442 28 09
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

**Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger**

Bauknecht
Mehr als Technik

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Besucherrekord auf dem Rotberg

Skilift Villigen erlebte am Sonntag den grössten Ansturm überhaupt



Rotberg-Hang fand riesig Anklang: Vor dem Rekord-Sonntag war der Skilift am Samstag heuer erstmals geöffnet – es steht zu hoffen, gerade angesichts der kommenden Sportferien, dass das Winter-Gastspiel nicht allzu kurz ausfällt. Letztes Jahr lief der Lift übrigens an 17 Tagen – vorletzte Saison überhaupt nicht.



(A. R.) «Jetzt kommen wir langsam aber sicher an die Grenze», schmunzelt am Sonntagnachmittag Dani Schatzmann vom Skilift-Team, während er kraft- und schwingvoll ein Schlittengespann vom Bügel nimmt (Bild oben).

Eines von vielen hundert – «soviele Gäste hatten wir noch nie», staunt auch Skilift-Leiter Roger Meier über den Grossandrang, den er mit «über 1000 Leuten» beziffert. Das auf diese, die mittlerweile elfte Saison hin angeschaffte neue Notstromaggregat, das

drei Mal mehr «Pfuus» liefere als das alte, habe sich jedenfalls bestens bewährt. Ein beeindruckendes Indiz für den Besucherrekord zudem: Die Parkierungskolonnen – auf der Mandacherstrasse vom Wald her bis auf den Rotberg und da wieder hinunter – reichte fast zweieinhalb Kilometer weit.

Neue App auf rotberg.ch

«Wir wurden regelrecht überrannt», bilanzierte Meier am Montag, «auch in

der Beiz waren wir völlig «usgeschosse», freute er sich, wohl nicht zuletzt auch über den schönen Kassen-Zustupf für den Gratis-Skilift.

Ob jeweils «Pulver gut» herrscht, man sich also auf ein tolles Schlittel-, Ski- und Schneevergnügen ob Villigen freuen kann oder jetzt vielleicht sogar schon die letzten Jahre erstmals präparierte Loipe offen ist, darüber gibt ab sofort das neue App Auskunft, welches man herunterladen kann auf

www.rotberg.ch

Sie planen Ihre Immobilie erfolgreich

ZU VERKAUFEN

Garantiert in Ihrem Sinne und stressfrei mit

Immokom
Ihr stillvoller Vermarkter für Wohneigentum
Tel. 056 443 10 60 www.immokom.ch



ck-Weine

www.ck-weine.ch

Wein wärmt Herz und Seele. Auch im Winter!

c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

Park Innovaare in der Pole Position

Villiger Innovationspark nun unter nationaler Dachmarke

(A. R.) «Während anderswo der Startschuss gefeiert wird, wird hier schon gearbeitet», freute sich Ständerrätin Pascale Bruderer am Montag in Villigen über die Pole Position, die der «PARK INNOVAARE» innerhalb des von Bundespräsident Johann Schneider-Ammann in Bern lancierten Schweizerischen Innovationsparks einnimmt.

Auch Hubert Zimmermann, VR-Präsident der Innovaare AG, kam im letzten September eröffneten «Delivery Lab» auf das hohe angeschlagene Tempo zu sprechen – und konnte als Gäste eben auch die Teams dreier Firmen begrüßen, die da bereits munter am «Laborieren» sind: Advanced Accelerator Technologies AG, Leadpro, die sich der Entdeckung von pharmakologisch aktiven Wirkstoffen widmet, sowie Nomoko, welche die Kamera neu zu erfinden sucht.

Volkswirtschaftsdirektor Urs Hofmann betonte, dass angesichts der angekündigten Alstom-Entlassungen es gerade die Innovationsfähigkeit der Schweiz sei, die Hoffnung mache. «Der Park Innovaare ist die geradezu symbiotische Weiterentwicklung des PSI», verdeutlichte er den – auf die Beschleunigung

geranlagen des grössten Schweizer Forschungsinstituts gerichteten – Innovations-Fokus.

«Es geht nicht um die Immobilien, sondern um die Inhalte»

Innovaare-CEO Daniel Kündig informierte unter anderem darüber, dass nun das Aktionariat ausgebaut, das Marketing intensiviert, die Abstimmung mit Hightech-Zentrum, FHNW & Co. verfeinert, die Strategie und das Betriebskonzept konkretisiert und der Innovationsprozess etabliert werden solle, um weitere Cases zu entwickeln.

Der erste Etappe des Parks (aktuellste Illustration rechts), die gegenüber dem «SL-Ufo» zu liegen kommen wird, solle Ende 2019 bezugsfertig sein (Anlagekosten 180 Mio.). Investorengespräche würden laufen, im Sommer werde wieder orientiert, so Daniel Kündig. Was er mit einem Ausrufezeichen versah, vor allem auch angesichts der national stark vom Innovationspark Dübendorf geprägten Diskussion: «Es geht nicht um Immobilien, sondern um die Inhalte – diese sind es, die entwickelt werden müssen.»

www.parkinnovaare.ch



Schlüssel 3 mit drei Segmenten

Brugg bekommt 30 neue Wohnungen im Ortsteil Umiken

(rb) - Nach über 15 Jahren wird nun die dritte Etappe der Überbauung Schlüssel im Brugg Ortsteil Umiken realisiert. Insgesamt werden hier in drei zusammenhängenden Bauten zwölf 2 1/2-, zwölf 3 1/2- und sechs 4 1/2-Zimmer-Wohnungen gebaut. Sie werden mit einem Aufwand von rund 9,2 Millionen Franken erstellt und mittels einer Luft-Wasser-Wärmepumpe geheizt. Realisator ist die Rimmobas Anlagestif-

tung Basel, die gleichzeitig Grundeigentümerin ist. Architekten sind die ffbk Architekten AG, Basel (vormals Zwimpfer Partner). Der Baueingabe ist ein Wettbewerb vorausgegangen.

Betreffend der Ausnutzung hat das Projekt gemäss Bauunterlagen den zulässigen Wert inklusive Bonus für Arealüberbauung annähernd ausgeschöpft. Dem «Schlüssel 3» wird zudem eine gute Einordnung ins Orts-, Quartier- und Landschaftsbild eingeräumt.

Auch stellt das dreigeschossige Volumen das notwendige Gegengewicht zum Schlüssel 1 und 2. Die aktuelle Situation erfahre dadurch eine deutliche Aufwertung.

Die bestehende Überbauung Schlüsselstrasse umfasst vier Gebäudekomplexe, die zwischen 1994 und 1997 realisiert wurden. Mit der gemäss Wettbewerbsprogramm eigenständigen Ergänzung des Quartiers mit einem vielfältigen Wohnungsmix samt eigenen Identitäts-

merkmalen lässt sich ein Gefühl von Gemeinschaft im Innenraum der Wohnhäuser erzielen.

Weitere Anmerkungen im Baugesuch betreffen Spiel-, Freizeit- und Erholungsplätze, gemeinsame Entsorgungseinrichtungen und die Energieeffizienz.

Gesamthaft kommt Brugg mit dieser Schlüssel 3-Überbauung ein attraktives Wohnangebot, welches das etwas tiefere Mietzinssegment anspricht.

Damit Sie die Vorsätze für 2016 im Auge behalten!



bloesser

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2 · 5200 Brugg · Tel. 0564413046
www.bloesser-optik.ch



Zwischen Bahndamm, der Brugger- und der Schlüsselstrasse entsteht mit Schlüssel 3 ein markantes in drei Segmente gegliedertes Objekt mit grossflächigen Fenstern und schallschluckender Umgebungsgestaltung.



SCHENKENBERGERHOF

Jetzt wieder täglich

Metzgete

bis Sonntag, 14. Februar 2016
durchgehend 11 bis 23.30 Uhr

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
schenkenbergerhof@bluewin.ch

Wirtschaft zum Hirzen
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 31

Metzgete

Freitag 29. Januar ab 17.00 Uhr
Samstag 30. Januar ganzer Tag
Sonntag 31. Januar ganzer Tag

Reservieren Sie sich einen Tisch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.hirzen.ch

Effingen: Werkausstellung

Gemeinsam mit den Landfrauen freuen sich die Effinger Lehrpersonen, alle Interessierten auf Samstag, 30. Januar, 13.30 - 16 Uhr, ins Untergeschoss der Turnhalle Effingen zur alljährlichen Werkausstellung einzuladen. Von der Schule werden Arbeiten aus dem Textilen Werken, Werken und Gestalten ausgestellt. Die Landfrauen präsentieren ihre Werke des vergangenen Jahres. Natürlich ist auch für eine gemütliche Kaffeestube gesorgt. Der Erlös geht an das Kinderheim Brugg, Wohnheim/Tagessonderschule, Brugg.

KAMMERMUSIK IV
29.01.2016 | 19.30

ASASELLO QUARTETT

BARTHOLDY | TRÜMPY | SCHOSTAKOWITSCH

VORSTADT 19 | 5200 BRUGG
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20
RESERVATION | 056 441 96 01
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

STADT BRUGG
AARGAUER KURATORIUM

Engagierte Reinigungskraft hat noch freie Kapazität. Nur nähere Umgebung von Brugg. Telefon 056 441 01 48

BARRE CONCEPT | ZUMBA | PILOXING | DANCE FIT | YOGA | KINDERKURSE

VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
REBECCA BACHMANN
TANZ- UND BEWEGUNGSSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50
5212 HAUSEN
079 574 86 02
WWW.VITALITYDANCE.CH

JEANNE G. TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture./ Mode nach Mass
Anderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter **Tel. 078 770 36 49**

FLOHMARKT

Verkaufe! Verschenke! Suche...
Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.-! Zehnermöti ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Billiger als mit einer Mulde! Schweizer-Räumpersonal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände. Wir kommen immer und holen alles!
Hr. Widmer, 077 402 91 15

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Alt Nationalrat Dr. Ulrich Schliür
„Institutionelle Einbindung in die zerfallende EU?“
im Gasthof Sonne, Windisch
Dienstag, 26. Januar um 20 Uhr. Anschliessend Aperitif
Freundlich lädt ein SVP Windisch
Freier Eintritt Parkplätze vor dem Haus

Garage Grandag AG: Wichtigen Meilenstein erreicht
Windisch: 40 Jahr-Jubiläum – Kontinuität von Fachkompetenz und Erfahrung

(CRC) - Das frisch begonnene Jahr 2016 steht bei der Garage Grandag AG ganz im Zeichen der Jubiläen: «40 Jahre Garage Grandag AG» und «30 Jahre Subaru-Vertretung». Die Segel für neue Herausforderungen sind gesetzt.



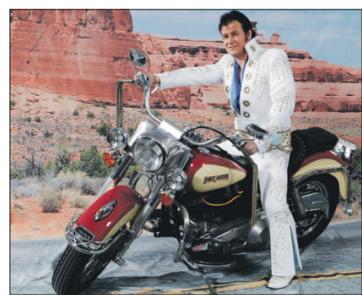
Das Garage-Grandag-Team mit (stehend, v. l.): Kay Sibold, Marc Schweizer, Werkstattchef Norbert Ilg und Geschäftsführerin Ingrid Sibold.

Nach dem dunklen Kapitel in der 40-jährigen Grandag-Erfolgsgeschichte durch den tragischen Unfalltod von Geschäftsinhaber Reto Sibold im vergangenen Jahr blickt das Garage-Grandag-Team mit spannenden Innovationen unter der Führung von Ingrid Sibold wieder zuversichtlich in die Zukunft. Eine davon ist unter anderem die per Januar erfolgte Einführung des Werkstattkonzepts «GaragePlus». Mit Stolz erwähnt sie, dass man zudem im Segment Motortuning / optisches Tuning künftig mit einem stärkeren Auftritt präsent sein wolle. Dies in Anlehnung an den aktuellen Subaru-Werbespruch «Confidence in Motion». Zudem wird die Garage Grandag AG im Jubiläumsjahr neue visuelle Zeichen setzen und die Räumlichkeiten mit diversen baulichen Massnahmen auffrischen. Dank dem Eintritt ihrer beiden Söhne Marc Schweizer und Kay Sibold in den Garagenbetrieb und der langjährigen

Erfahrung des Werkstatt-Teams unter der Leitung von Norbert Ilg und Marc Achermann wird die bewährte Firmenphilosophie weitergeleitet. Damit bleibt die Kontinuität der Fachkompetenz rund ums Auto nahtlos erhalten. Die Garage Grandag AG wird den Weg nach vorne konsequent weitergehen, um für Kunden und Mitarbeiter auch in Zukunft die Top-Adresse für die Marke Subaru sowie für sämtliche Service- und Reparaturarbeiten nach dem «GaragePlus»-Werkstattkonzept zu sein.

«Zum goldenen Stier» mit Steaks and Country
Vielfältiges Line-up im Hofbeizli zu Rüfenach

(CRC) - Fine Food, Music and American Feeling – nach diesem bewährten Erfolgsrezept starten die «Hofbeizli»-Gastgeber Christine und Heiri Frei schon im Januar in die zweite Konzertsaison. Der «Goldene Stier» in Rüfenach verbindet Idylle pur mit feinem Essen und regelmässig stattfindenden Country-Konzerten. In der grosszügig ausgebauten Hofbeizli-Scheune mit einladender Western-Bar und grosser Showbühne fühlen sich Linedancer, Cowboys und Cowgirls oder ganz einfach alle Geniesser von saftigen Steaks and more gerne zuhause. Die Partyscheune ist der angesagte Treffpunkt für alle Country-Fans. Bereits zum Auftakt der zweiten Konzertsaison warten wieder viele attraktive Music-Highlights auf die Gäste. Christine und Heiri Frei haben ein abwechslungsreiches Programm mit populären Bands aus der Countryszene zusammengestellt. Den Beginn macht am Freitag, 29. Januar, das «N. Y. Cole-Quartett» mit einer Mischung aus Rock, Country and Folk. Auf Grund der Platzzahl empfiehlt es sich jeweils, den Tisch rechtzeitig zu reservieren: Hofbeizli «Zum goldenen Stier», Familie H. & C. Frei, Büelweg 8, 5235 Rüfenach, Telefon 079 311 36 83. Auf der Website sind alle Konzertdaten geführt: www.zum-goldenen-stier.ch
Konzert-Highlights 1. Semester 2016: 29. Januar: N. Y. Cole; 26. Februar: Britta T.; 29. April: Orlando Trio; 8. Mai: Muttertags-Brunch mit Elvis-Imitator (Konzertbeginn 14 Uhr!); 27. Mai:



Unter anderem wird am Muttertags-Brunch auch «Elvis» auf seiner Harley ein musikalisches Stelldichein geben.

The Pegheads Band; 24. Juni: Route 65. Konzertbeginn ist jeweils um 19 Uhr. Öffnungszeiten Hofbeizli «Zum goldenen Stier»: Mo 9 bis 23 Uhr (Küche bis 21.30 Uhr); Di / Mi geschlossen; Do - Sa: 9 bis 23 Uhr (Küche bis 21.30 Uhr); So 9 bis 20 Uhr (Küche ab 18.30 Uhr geschlossen).

Gemischter Chor Stilli mit «Best of Film & Musical»
Konzert am Sonntag, 24. Januar in der Kirche Rein

Unter der Leitung von Dieter Studer, begleitet am Klavier von Christoph Hegi und am Bass von Roman Dylag, bietet der Gemischte Chor Stilli am Sonntag, 24. Januar, 17 Uhr, in der Kirche Rein ein beeindruckendes Konzert mit Melodien aus Filmen und Musicals. Unter dem Titel «Best of Film and Musical» werden berühmte Lieder wie Memory (Cats), Singing In The Rain, Moon River, America (West Side Story), Let The Sunshine In (Hair), Cabaret, Oh Happy Day und weitere Hits aus Musicals wie Jesus Christ Superstar oder Dschungelbuch gesungen. Eintritt frei / Kollekte. Im Anschluss ans Konzert ist ausserdem ein Apéro angesagt.



«UFO»-Häxbocknacht in Gebenstorf

Zur «Nacht der Nächte», zur Hexenbocknacht eben, wird auf Samstag, 23. Januar ab 20 Uhr in die Turnhalle Brühl in Gebenstorf eingeladen. Das Motto lautet «UFO», also Unidentified Flying Object. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf Fr. 10.-, an der Abendkasse Fr. 10.- für Verkleidete und Fr. 15.- für «Zivilisten». Vorverkauf bei Blumen-Vroni Gebenstorf und YanaCocha Baden. Wer einmal an einer Häxbocknacht war, der weiss, dass hier nicht ganz normale Leute einen nicht ganz normalen Aufwand betreiben, um jährlich ein unvergessliches Faschnachts-Fest auf die Beine zu stellen: mit Live-Band, 2 Guggenbühnen, 10 Guggen, motto-getreuer Hallendekoration und verschiedene Bars.

Klara Jordi-Schaffner, Windisch, zum 90. Geburtstag

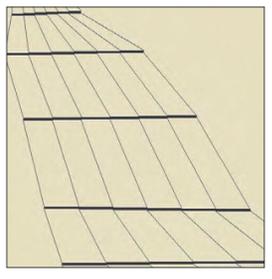
Kommenden Montag, 25. Januar kann in Windisch Klara Jordi-Schaffner im Kreise ihrer Lieben ihren 90. Geburtstag begehen. Sie hat die ganze Familie zur Feier auswärts in ein Restaurant zum Essen eingeladen. Klara Jordi, als geborene Schaffner eine Ur-Hauserin, ist in kleinbäuerlichen Verhältnissen aufgewachsen. Nach der Heirat mit Hans Jordi zog sie nach Windisch. Vier Kinder wurden dem Paar geschenkt; das älteste verstarb vor einigen Jahren. Ihr Mann, die Kinder, Enkel, Urenkel und Freunde gratulieren der rüstigen Frau, die sich während Jahrzehnten um ihre Familie gekümmert hat und noch zusammen mit ihrem Mann in einer altersgerechten Wohnung über der Raiffeisenbank in Windisch wohnt und haushaltet –, zum runden Geburtstag.



Galerie Zimmermannhaus, Brugg: Roberta Müller und Florian Gasser

In der Ausstellung im Zimmermannhaus zeigten Roberta Müller (*1990) eine Rauminstallation und Zeichnungen, Florian Gasser (*1982) Öl- und Aquarellmalerei.

In Roberta Müllers Arbeiten werden durch das Beobachten von eigenen zeichnerischen Systemen formale Auffälligkeiten und Wiederholungen aufgegriffen und in den Raum transformiert. Analoge und digitale Zeichnungen (Bild rechts) dienen so als Grundlage für Objekte und Installationen, die die Grenzen zwischen Zwei- und Dreidimensionalität untersuchen. Florian Gassers Landschaften entstehen im Atelier ohne bildhafte Vorlage. Bei den Aquarellen (Bild oben) ist es reine Physik: Die stärkere Farbe, will dahin, wo noch Platz ist, also hin zur dünneren Farblösung. Dieser Prozess zeigt sich in Ausblühungen, welche als Vegetation der Landschaft gelesen werden. Dieses Prinzip reizt er weit aus. Vom Himmel über den Horizont, den Tälern hin zum Pflanzenbestandenen Vordergrund.



Vernissage: Fr 22. Januar, 19 Uhr. Ausstellung vom 23. Januar bis zur Finissage am So 6 März, wo ab 11 Uhr der «Wortwechsel – Die Künstler im Gespräch mit Andrea Gsell» stattfindet.

Geöffnet: Mi-Fr 14.30-18.00, Sa/So 11.00-16.00
Eintritt frei
Zimmermannhaus Brugg; Kunst und Musik
Vorstadt 19, 5200 Brugg, 056 441 96 01
www.zimmermannhaus.ch

Zimmer streichen
ab Fr. 250.-
Über 25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

BÄCHLI AUTOMOBILE AG
Ford
www.baechli-auto.ch
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger
Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 3-2016

2								8
	9		1					6
			5	3	2			
		6				3		
	1			8				4
		2					9	
			3		9			
7	5			4				3 9
8								7

www.tanzkalender.ch

Mein Mann liebt mich nicht mehr. Wenn ich weine, fragt er mich nicht einmal mehr nach dem Grund.

Wahrscheinlich ist ihm diese Frage einfach viel zu teuer geworden!

PUTZFRAUEN NEWS

BWZ Brugg: «Optima» – der vierte Weg

Brugger Praktiker zeigen auf, wie die Aargauer Bildungslandschaft aussehen könnte

(rb) - «Ich hoffe auf die Vernunft im Departement Bildung, Kultur und Sport BKS in der Frage der Auflösung von Berufsschulen in diesem Kanton. Bei der hohen Qualität sämtlicher Berufsschulen im Kanton ist es nicht angezeigt, auch nur eine Schule zu schliessen»: Das sagte Max Zeier vom Verein Pro Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Brugg zu Regional. Dies anlässlich der Präsentation des eigenen Lösungsansatzes für das Standort- und Raumkonzept der Aargauer Berufs- und Mittelschulen. Dieses nennt sich «Optima».

Faktenordner: Nach dem heutigen Standort- und Raumkonzept für die Berufsschulen, das 2001 unter dem Namen «Stabilo» realisiert wurde, präsentierte die Regierung im Juni 2015 ein vom BKS in dreijähriger Arbeit erstelltes Standort- und Raumkonzept mit den drei Varianten Alpha, Beta und Gamma. Bei Alpha und Beta würde das BWZ Brugg ganz aufgelöst, bei Gamma würde Brugg die KV-Schule verlieren. In der Anhörung zu diesem Paket stellen sich SP, SVP und FDP vehement dagegen; kleinere Parteien und diverse Verbände sind ebenso vom aus dem Bildungsdepartement Gelieferten nicht überzeugt.

Aufschrei in der Region

Der Widerstand der Bevölkerung aus

BWZ Brugg – das Kompetenzzentrum



Gerade noch vor Weihnachten 2015 überreichten Pro BWZ-Präsident Max Zeier (rechts) und die Vereinsmitglieder die Petition mit rund 18'000 Unterschriften an Regierungsrat Alex Hürzeler (links). Max Zeier stand letzte Woche der Regional-Redaktion Red und Antwort übers weitere Vorgehen.

der Region gegen die drohende Schliessung des BWZ Brugg ist enorm. Dies bezeugt eine Petition mit rund 18'000 Unterschriften, die dem Bildungsdirektor Alex Hürzeler noch vor Weihnachten überreicht wurde. Auch im Regional wurde eindringlich darauf hingewiesen, das die schlecht begründete Schliessung einer der besten Berufsschulen des Kantons ungeheuerlich wäre. Entsprechend hat sich der Verein Pro BWZ Brugg konstituiert, der nun nicht bloss Überzeugungsarbeit «von Mann zu Mann» leistet, sondern konstruktiv einen neuen Lösungsansatz ausgearbeitet hat, der Optima heisst und auf Qualität und dezentrale Standorte setzt.

Max Zeier: «Wir wollen zwar alles daran setzen, Alpha, Beta und Gamma zu verhindern, sind aber bereit, problemorientierte Vorschläge zu machen. Unser «Optima» ist kein pfannenfertiges Rezept; die Detailarbeit müsste nun von den Leuten im BKS sowie der externen Beratungsfirma, die für ein Heidengeld beigezogen wurde, geleistet werden.»

«Optima» in Kürze

Nachfolgend das Wichtigste aus «Optima» auf einen Blick:

- Sämtliche sieben KV-Standorte bleiben auch in Zukunft bestehen;
- die gewerblich-industriellen Schulen bilden Kompetenzzentren, was bei aufgesplitterten Berufsfeldern sinnvoll ist;
- die Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (BFGS), die in Brugg steht, soll auf zwei Standorte im Kanton verteilt werden. Dies vor dem Hintergrund, dass die Schülerzahlen für diese Berufe in den nächsten 15 Jahren um rund 35 Prozent steigen werden. Der Verein weist daraufhin, dass sich Zofingen als zweiter Standort eignen würde. Dort habe es bereits Räumlichkeiten, die im medizinisch-hygienischen Bereich genutzt würden.

Dazu Max Zeier: «Die vorgeschlagene Schliessung einzelner KV-Schulen entspringt einer gravierenden Fehlüberlegung. Die vom BKS verwendeten Schülerzahlen sind antiquiert. Sie müssen kräftig nach oben korrigiert werden. Das Ansinnen von Regierungsrat Alex Hürzeler und seinen Funktionärinnen, erst bisherige, gut funktionierende Kompetenzzentren zu schließen, um neue und grössere zu bilden, ist keinesfalls sinnvoll, sondern wertzerstörend. Wir als Praktiker definieren Kompetenz anders. Sie steht hier für Qualität und dezentrale Standorte, was ja auch unserer föderalistischen Struktur entspricht.»

Der Verein erachtet gemäss seiner Mitteilung die vorgeschlagene Schliessung besagter KV-Schulen nicht zuletzt auch als Denkfehler, weil diese gut organisiert seien und die Zusammenarbeit unter den Schulen gut funktioniere. Diese seien homogen und könnten etwa gemeinsame Lehrpläne oder Prüfungen anwenden. Eine Konzentration von bisher sieben auf drei oder höch-

stens vier KV-Schulen brächte keine Vorteile, auch nicht in finanzieller Hinsicht. Angesichts der Tatsache, dass die Schülerzahlen in den nächsten 15 Jahren um rund 30 Prozent ansteigen werden, sei eine Reduktion wie erwähnt ohnehin unsinnig.

Erwachsenenbildung erschweren?

Ein weiterer Aspekt betrifft die Erwachsenenbildung, die als integrale Abteilung der KV-Schulen eine lange Tradition hat: Regionen, deren Schulen geschlossen werden sollen, beraubt man der Möglichkeit, zu fairen Preisen Weiterbildungen anbieten zu können. Angesichts der sich laufend verändernden Berufsbilder ist regelmässige Weiterbildung aber ein Muss. «Da sagt Hürzeler an einem wichtigen Ast und ist sich dessen womöglich nicht einmal bewusst», kritisiert Max Zeier. Er führt dabei auch die starke Unterstützung der Fachhochschule im Campus Brugg-Windisch an. Für sie führt das BWZ wichtige Kurse durch, die bei einer BWZ-Schliessung äusserst aufwändig von der FHNW neu organisiert werden müssten.

Nicht Äpfel mit Birnen...

Was die Kantonsschulen anbetrifft, so seien diese mit Ausnahme der Kanti Zofingen räumlich bereits komplett aus-, zum Teil sogar überlastet. Das Problem wird sich in den nächsten Jahren weiter verschärfen, was den Neubau einer Kantonsschule für teures Geld absehbar macht. Die Wirtschaftsmittelschule (WMS) bietet eine kaufmännische Berufsbildung mit einem Fähigkeitszeugnis und einer Berufsmatura an. Entsprechend kann sie eine Kantonsschule nicht stärken, auch wenn sie sich am selben Standort wie die Kantis Aarau und Baden befindet.

Fakt ist bisher, dass das Standort- und Raumkonzept für die Berufs- und Mittelschulen von Regierungsrat Hürzeler in den letzten Monaten durchgefallen ist. So zerzausten die meisten Parteien das Konzept in der Vernehmlassung regelrecht.

Auf die Frage von Regional, ob es denn nicht an der Zeit sei, grösseres Geschütz aufzufahren, den «Bildungsfürsten» aus Baden, Lenzburg und Aarau an den Karren zu fahren, die unbestritten eigenen Stärken in Sachen Ausrüstung (Musterbeispiel Elektrotechnik), Organisation und Finanzierung des BWZ ins Licht zu rücken, meinte Max Zeier: «Wir leisten unsere Überzeugungsarbeit in fairem Stil, mit knallharten Fakten, bezogen auf unser BWZ. Wir wollen nicht «dreckeln», unsere Argumente werden von grossen Teilen der Wirtschaft und Politik gestützt. Das muss und wird reichen, den Grossen Rat zu den richtigen Entscheidungen zu führen.»

Der gesamte Lösungsansatz lässt sich auf der Website des Vereins herunterladen:

www.pro-bwz-brugg.ch

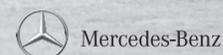
Ziehen Sie die ersten Spuren in den Schnee.

Der Mercedes-Benz GLA mit Allradantrieb 4MATIC.



Machen Sie den Winter zu Ihrem Abenteuer. Der GLA 4MATIC behält immer volle Traktion, egal, welche Strassenverhältnisse Sie erwarten.

Dank unserem grossen Fahrzeuglager profitieren Sie von sofortiger Verfügbarkeit. Erleben Sie den neuen GLA bei einer Probefahrt, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ROBERT HUBER AG

Dorfmatenstrasse 2, 5612 Villmergen, 056 619 17 17, villmergen@roberthuber.ch
Lindhof-Garage, 5210 Windisch, 056 460 21 21, windisch@roberthuber.ch
Birren 2, 5703 Seon, 062 775 28 28, seon@roberthuber.ch
Pilatusstrasse 33, 5630 Muri, 056 675 91 91, muri@roberthuber.ch / **
* Mercedes-Benz autorisierte Werkstätte / ** Mercedes-Benz zertifizierte Carrosserie und Lackiererei

* GLA 180d, 1461 cm³, 109 PS (80 kW), 4.0l/100 km, 105 g CO₂/km (Durchschnitt aller verk. Neuwagen: 141g/km), Energieeffizienz-Kategorie: A

Schleichend in die EU – gegen den Volkswillen?

Dienstag, 26. Januar: GV der SVP Windisch mit Vortrag

(F. B.) - Die ordentliche Generalversammlung der SVP Windisch mit den üblichen Traktanden findet am Dienstag, 26. Januar, 19.30 Uhr, in der «Sonne» in Windisch statt. Nach dem statuarischen Teil wird



Ulrich Schlüer (Bild), alt Nationalrat, Verleger der «Schweizerzeit», der Zeitung für Unabhängigkeit, Föderalismus und Freiheit, seinen Vortrag zum Thema «Institutionelle

Einbindung in die zerfallende EU?» halten.

Die grosse Mehrheit der Bevölkerung lehnt einen Beitritt entschieden ab. Trotzdem weibelt der «Club Helvétique» offen dafür.

Schlimmer jedoch: Der Bundesrat hat Verhandlungen geführt, um die Schweiz institutionell in die EU einzubinden. Dass dieser «schleichende Beitritt» nicht paranoide Fantasie einiger Politiker ist, sondern eine gefährliche Strategie, dafür will Ulrich Schlüer in seinem Referat den Beweis erbringen.

Ein spannender Vortrag, zu dem die SVP Windisch alle Interessierten einlädt – mit anschliessendem Apéro.

Brugg: Renato Kaiser mit Enrico Lenzin im Odeon

Am Freitag, 22. Januar, 20.15 Uhr (30.–/15.–) tritt im Odeon Brugg unter dem Titel «Integrational» der Kabarettist Renato Kaiser mit Musiker Enrico Lenzin auf. Ein Abend für Schweizer, Deutsche, Ostschweizer, Löwenzähne und andere Randgruppen. Macht Kebap-Essen tolerant? Warum

sprechen die Deutschen kein Schweizerdeutsch? Und Berner so langsam? Warum dürfen St.Galler überhaupt sprechen? Wo fängt die Sprache an und wo hört die Integration auf? Und sind wir nicht alle ein bisschen schwul? Renato Kaiser ist Spoken Word Künstler, Kabarettist, Satiriker und Autor.

Der Bözberger Kanzler Erwin Wernli ist pensioniert

Kleiner Rückblick auf ein über 41 Jahre dauerndes Gemeindeschreiber-Leben

(rb) - Als er als erster vollamtlicher Gemeindeschreiber am 1. August 1974 in Oberbözberg seine Arbeit aufnahm, zählte das Dorf 279 Seelen. Bis zur Fusion zur Gemeinde Bözberg waren es 550 Oberbözberger. Nun lässt er, nachdem die Fusion mit Unterbözberg, Gallenkirch und Linn zur Gemeinde Bözberg auch durch seinen ausserordentlichen Einsatz Realität geworden ist, ein Gemeinwesen mit 1'550 Einwohnern zurück. Die Rede ist von Erwin Wernli, der auf Ende 2015 in Pension gegangen ist. «Ich wollte nie im Vordergrund stehen, dahin gehört der Gemeinderat, ich war bloss der Zudiener», hält er gegenüber Regional fest.

Wer sechs Gemeindeammänner und 18 Gemeinderäte in den letzten 42 Jahren begleitet hat, kann auch etwas erzählen. So hat Wernli, der in Thalheim aufwuchs und dort seine Verwal-

tungslehre absolvierte, stets einen starken Drang zum Militär gehabt.

Bereits mit 19 war er Fourier, später prägte ihn die Arbeit als Oberst im Stab der ehemaligen Territorial-Division 2, wo er für die Verpflegung von rund 100'000 Armeegehörigen verantwortlich war. «Das war schon eine Belastung für die Verwaltung. Rund einen Monat pro Jahr war ich ortsabwesend, konnte aber auf die Hilfe meiner Frau Rosmarie zählen, die beispielsweise die Post vorsortierte.» Da kamen unzählige Stunden zusammen. Die Wernli aber nicht aufnotierte. «Kompensieren erledigt ja die Arbeit nicht», lacht der Bonsai-Freund und Modellflugzeugbauer, der hofft, jetzt etwas mehr Zeit für diese Hobbys zu haben und die Flieger auch mal in die Luft zu bringen.

Lehrling ist der Gemeinde treu geblieben

Während 38 Jahren führte Erwin Wernli die Zentralverwaltung der Gemeinde Oberbözberg allein. Entlastung gab es erst, als aus gesetzlichen Gründen das Zivilstandsamt und das Steueramt zentralisiert werden mussten. Eine grosse Änderung auf der Verwaltung ergab sich mit der Ausbildung der ersten und schlussendlich auch einzigen Lehrtochter der Gemeinde Oberbözberg, Bahar Gürsoy, welche sich nach dem Abschluss der Ausbildung entschieden hat, der neuen Gemeindeverwaltung beim Steueramt treu zu bleiben.

Reminiszenzen

Noch gut erinnert sich Erwin Wernli an seinen ersten Arbeitstag, den 1. August 1974: «Da habe ich zusammen mit meinem jüngsten Bruder kistenweise alte Akten im damals schon stillgelegten Tiefkühlraum der Gemeinde gestapelt, damit ich mehr Platz in der Kanzlei hatte. Als Gemeindeschreiber hatte ich wie schon erwähnt sämtliche Verwaltungszweige zu betreiben, ausser das Betriebsamt, das mein Vorgänger Heinrich Werder weiter führte.»

Gut in Erinnerung geblieben sind Erwin Wernli die Einführung der EDV bei der Verwaltung und die Waldvermessung in Oberbözberg, die er als aus-

serordentlich gelungenes Projekt bezeichnet. «Da hat mir meine Tochter Dominique sehr geholfen. Heute ist sie auf der Bauverwaltung in Frick tätig. Sohn Fabian ist Informatiker geworden, und meine Frau Rosmarie, lange Gemeindeschreiberin im inzwischen mit Brugg fusionierten Umiken, wirkt gegenwärtig als Gemeindeschreiber-Stellvertreterin in Gebenstorf.»

Beeindruckt hat ihn die Veränderung des Landschaftsbildes in diesen Jahren. «Früher gab es auf dem Bözberg viele Hochstamm-Kirschbäume. Die sind heute praktisch verschwunden, weil sich das Pflücken der Chriesi bei den tiefen Preisen nicht mehr lohnte für die Bauern.»

Mit grossem Enthusiasmus war und ist Erwin Wernli bei der Vereinigten Wasserversorgung Bözberg engagiert. «Nicht selten bin ich selber zum Brunnenmeister in den Graben gesprungen; heute haben wir 60 km Leitungen und vier Reservoirs zur Sicherstellung der Versorgung mit Wasser», führt er aus. «Es war der Wunsch des Verbandes, dass ich noch bleibe», erzählt Wernli, der auch noch stundenweise für fusionsbedingt aufgelaufene Arbeiten der neuen Gemeinde Bözberg zur Verfügung steht. «Sonst bin ich aussen vor und lasse meine Nachfolgerin Verena Schrenk samt Team in Ruhe arbeiten.» Auch das Amt des Präsidenten des Gemeindeschreiberverbandes des Bezirks Brugg hat er nach 12 Jahren abgegeben.

Es liesse sich natürlich noch über tausend Dinge berichten. Wichtig ist Erwin Wernli festzuhalten, dass die Fusionsarbeiten gut abgeschlossen werden konnten und die Gemeinde Bözberg heute über eine bestens organisierte Verwaltung verfügt. Dies immer nach dem Grundsatz für die Gemeinde «gut ist nur das, was noch niemand hat.» Gibt es auch Unerledigtes? «Wir haben eine schöne, neue Gemeindefahne, eine Webcam, eine City-App. Ein gemeindeeigenes App fehlt uns noch, und die Eingangsporten von Effingen und Brugg her stehen leider auch noch nicht. Doch das ist aufgegeben.» Abschliessend findet «alt-Gemeindeschreiber» Erwin Wernli zum neuen Lebensabschnitt: «Mir ist es wohl hier, mir gefällt es da!»



Gleis 1: Klezmer Folk Jazz

Am Stahlrain 2 in Brugg (Metron-Eingang) findet am Donnerstag, 28. Januar, die nächste «Gleis 1»-Veranstaltung statt. Sie beginnt um 12 Uhr mit dem Buffet, um 12.30 ist das Konzert und um 13.15 Uhr ist Konzertende. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Es spielt das «Kimm Trio» mit Philipp Z'Rotz (Reeds), Marc Jenny (Kontrabass) und Emanuel Küenzi (Drums). Die Grenzlinie, wo sich auf dem offenen Meer Wasser und Himmel berühren, wird Kimm genannt. Dieser Ort der Sehnsucht ist vielleicht das Ziel vom Kimm Trio. Dass sie dieses nie wirklich erreichen werden, scheint die drei Freigeister nicht gross zu kümmern. Nein, Marc Jenny, Philipp Z'Rotz und Emanuel Küenzi machen sich umso enthusiastischer auf, Grenzen zu überwinden. Mit dabei sind Lieder aus dem Osten, sinnlicher Jazz, Selbstgebranntes sowie ein Notvortrag an Spielfreude und Begeisterung.

Klara-Anna Schmidli im Zehntenstock

Die Vereinigung Pro Oberflachs lädt ein auf Samstag, 23. Januar, 17 Uhr, zur Vernissage der Ausstellung mit Bildern von Klara-Anna Schmidli. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 7. Februar (Finissage). Öffnungszeiten: Sa 23. / 30. Jan. und 6. Febr. 17 - 20 Uhr; So 24. / 31. Jan. und 7. Febr. (Finissage), 15 - 18 Uhr; Fr 29. Jan. und 5. Febr., 17 - 20 Uhr.



Erwin Wernli geniesst den Blick aus dem Gemeindehaus auf die Felder Oberbözbergs.

Jenes und dies und das vom Brugger «Ripplifrass»

Auch viele Wespen hielten die Feuerwehr auf Trab

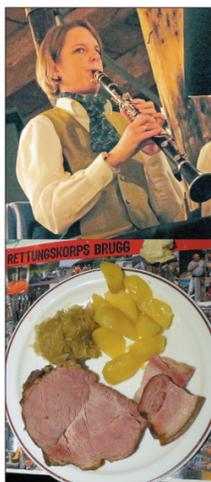
(adr) - Über 100 aktive Feuerwehrleute und diverse Ehrengäste – worunter erstmals auch der Oberbrandmeister der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Rottweil, Joachim Wollstädt, und (zum 41. Mal!) Harald Sommer, Leiter der dortigen Alterswehr – pilgerten am letzten Samstagabend zur 152. Rechnungsablage vom Rettungskorps Brugg ins Salzhaus, dem traditionellen «Ripplifrass».

Dort blies ihnen zum Auftakt (Rippli, Surchrut, Händöpfel, Bohne und zum Dessert eine Cremeschmitze) die Musikgesellschaft Lauffohr mit rassistigen Rhythmen den Marsch.

2015 sei «ein ruhiges Jahr» gewesen, bilanzierte Korpschef Serge Läderach seinen Rückblick. An die verschiedenen Pointen erinnernd, war sicher der 9. Mai, das 44. Freundschaftstreffen mit den Kameraden aus Rottweil, ein spezieller Höhepunkt. Ein «Minus» hingegen die zweitägige Korpsreise im September nach Ulm mit nur 16 Teilnehmern. Aber die Feuerwehr war nicht arbeitslos. Florian Isenring dankte nach seinem ersten Jahr als Kommandant allen Angehörigen der Feuerwehr Brugg für ihre stete Einsatzbereitschaft.

Im Vergleich zu den Vorjahren seien die Einsätze 2015 enorm gestiegen, sagte er – und rekapitulierte, wann warum wo die Feuerwehr gefragt und gefordert war. Der wohl speziellste Einsatz im vergangenen Jahr war die Bekämpfung einer Explosion am Rain in Brugg, welcher 166 Personenstunden beanspruchte. Überdurchschnittlich oft wurde die Feuerwehr 2015 gerufen, um Wespenester zu beseitigen. Im Berichtsjahr verbuchte die Feuerwehr Brugg bei total 106 Einsätzen insgesamt 1'796 Einsatzstunden. Der Kommandant dankte allen – auch jenen, die im Hintergrund wichtige Arbeit leisten – für ihre Einsatzbereitschaft und Unterstützung.

Am «Ripplifrass» erfuhr man auch von einigen Austritten aus der Feuerwehr, doch konnten gleichzeitig 2015 etliche Neue ins Aktivteam aufgenommen werden. Im Salzhaus



Die Musikgesellschaft Lauffohr blies dem Ripplifrass den Marsch. Rechts ein ganz spezieller «Rettungseinsatz» auf der Salzhausbühne – und dann kam die Mehlsuppe...

konnten ebenfalls verschiedene zu Beginn des neuen Jahres erfolgte Beförderungen und / oder Ernennungen bekanntgegeben werden. Applaus verdient hatte Quästor Adrian Wegmüller für die punktgenaue Rechnungsführung vom Rettungskorps Brugg. Abschliessend dankte Stadtammann Daniel Moser im Namen der Bevölkerung von Brugg und

Riniken der Feuerwehr für ihren jahrein-jahraus geleisteten grossen Einsatz. Und Oberbrandmeister Joachim Wollstädt überbachte die Grösse von Bruggs Partnerstadt Rottweil, bevor dann mit einem ganz speziellen «Rettungseinsatz» auf der Salzhausbühne das traditionelle Finale vom Rettungskorps-«Ripplifrass» – sprich Mehlsuppe und Barbetrieb – anvisiert wurde.

Brugg, 18. Januar 2016

Zum Abschied von meinem Vater und von einem grossen Künstler

HANS EDWIN LAUBACHER dit

JEAN DEROC

treffen wir uns zur

GEDENKFEIER

am Samstag, 23. Januar, um 14.00 Uhr in der Stadtkirche Brugg.

Beigesetzt wurde Jean Derooc im engsten Kreis auf dem Friedhof Brugg.

Zdenek Leibacher-Sotona, Wallisellerstrasse 166, 8152 Opfikon

zdenulko@bluewin.ch

Champions und ihre Spitzenleistungen

Brugg: Heimische Sportler für Glanzresultate geehrt

(msp) - Die Stadt Brugg ehrt anlässlich einer öffentlichen Feier alljährlich Athletinnen und Athleten ab 16. Altersjahr, die entweder als Einzelsportler oder als Mannschaft besonders erfolgreich waren. Brugger Sportler haben im Jahr 2015 einmal mehr an nationalen und internationalen Wettkämpfen Spitzenleistungen erzielt.

Die traditionelle Sportlerehrung fand zum zweiten Mal im Salzhaus statt und wurde von Stadtrat Willi Däpp und Einwohnerrat Jürg Baur charmant und humorvoll moderiert. «Wir leben in einer tollen Region, die geradezu einlädt, Sport zu treiben», meinte Willi

Däpp, der in der Halbzeit der Ehrungen eine Walking-Frauengruppe auf die Bühne bat und so auch dem Breitensport Raum gab.

13 Einzelsportler, 8 Mannschaften

Die erfolgreichsten Einzel- und Mannschaftssportler, darunter eine ansehnliche Zahl, die bereits seit vielen Jahren Spitzenleistungen erbringt, wurden auf die Bühne gebeten, wo sie die Auszeichnung in Form eines Geldbetrages (Einzelsportler 100 Franken, Mannschaften 200 Franken) in Empfang nehmen durften.

Geehrt wurden 13 Einzelsportler und 8 Mannschaften. Eine verlässliche

Grösse punkto Spitzenpositionen sind die Mitglieder des Karate Do Club Brugg. Seit vielen Jahren erfolgreich ist Elena Quirici. Sie wurde für ihre Positionen als zweifache Schweizermeisterin und Vize Europameisterin sowie unter anderen auch Maya Schäfer für ihren 1. Platz «Kumite» (Begegnung der Hände und der Füsse) und als Schweizermeisterin U21 geehrt.

Die Brugger Weltklasse-Kanutin Sabine Eichenberger (48) gilt inzwischen als «beste Kanutin aller Zeiten» der Schweiz. Sie denkt noch nicht ans Aufhören, hat sie doch im 2015 wiederum acht grosse Titel an WM, EM und SM

errungen. Vertreten war auch der Box Club Brugg mit Stefan Rumpold, der im Amateurboxen Schwergewicht im 2015 den Schweizermeistertitel holte.

Der Traum von Olympia kann sich erfüllen Stammgast an den Sportlerehrungen ist der Ju-Jitsu & Judo Club Brugg mit seinen Elite- und Master-Judokas, die als Judo Team Brugg zum 9. Mal in Serie und zum 13. Mal insgesamt «Schweizermannschaftsmeister 2015» wurden. Im Sportzentrum Mülimatt Brugg wird Ende 2016 vielleicht sogar der 10. Wettkampf dieser Art stattfinden, jedenfalls ist der zehnte Mannschaftssieg in Folge nun das grosse Ziel.

Einen eindrücklichen Leistungsweis zeigt der derzeit stärkste Judoka Cyril Grossklaus. Er hat sich für die Olympiade in Rio 2016 qualifiziert. Bei den Mannschaften wurden ausserdem der Pétanque Club Brugg, die Rettungsschwimmer der SLRG, die Junioren C und D des FC Brugg sowie das Gymnastik-Team des STV Brugg ausgezeichnet.

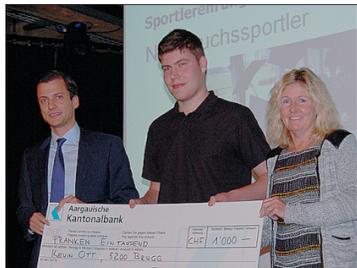
Der Nachwuchspreis der Aargauischen Kantonalbank von 1000 Franken ging diesmal an Kevin Ott (20), der beim Schiessen, Gewehr 50 m liegend, erstmals die Qualifikation für die Schweizermeisterschaften geschafft hat.



Willi Däpp gratuliert der besten Kanutin aller Zeiten der Schweiz – der Bruggerin Sabine Eichenberger. Sie gewinnt büchstablich seit Jahrzehnten Titel an Titel.



Moderator Jürg Baur (links) mit Judo-«Olympiahoffnung» Cyril Grossklaus, der mit dem Judo Team Brugg die 13. Schweizer Meisterschaft gewann.



David Lauber und Karin Erne (AKB) überreichen den Nachwuchspreis dieses Jahr an Kevin Ott, Schiesssportgesellschaft Brugg-Windisch.



Eduard Bohren zum Gedenken

(rb) - Familie, Verwandte, Bekannte und viele Wegbegleiter aus Politik (sogar der 88-jährige alt Regierungsrat Arthur Schmid war anwesend), Wirtschaft und dem Fachhochschul-Umfeld waren letzten Montag in die Ref. Kirche Windisch gekommen, um Abschied zu nehmen von Eduard Bohren (1934-2016) aus Windisch, der im Alter von knapp 82 Jahren verschied. Pfarrer Peter Weigl-Schatzmann verstand es in beeindruckender Art, den Lebenslauf des der Musik stark zugelegten Verstorbenen als Lebensmelodie mit den Aussagen von Paulus im Korinther-Brief zu verquickeln; so entstand ein äusserst plastisches Bild der Persönlichkeit Bohrens. Für die herausragende musikalische Begleitung sorgten der vom Verstorbenen intensiv geförderte Enkel, der heute enorm erfolgreiche Violonist Sebastian Bohren (mit der Stradivari «King George») sowie Organist John Hablützel.

Eduard Bohren verbrachte eine spannende Jugendzeit bei seiner Tante in einem Adelbodner Hotel, machte eine Maschinenzeichnerlehre, dann holte er die Matur nach und doktorierte an der ETH Zürich als Elektroingenieur. Dieser Bildungsweg und seine Begabung zu lehren, brachte ihn schon von Anfang an die frisch gegründete HTL Brugg-Windisch, wo er ab 1966 dozierte. 1990 bis 1997 leitete er die Schule und begleitete in hohen Funktionen deren Umwandlung zur heutigen Fachhochschule kompetent und begeistert, dafür viel Anerkennung findend.

Als Schulpflegepräsident und Einwohnerrat stellte er sich in Windisch zur Verfügung. Bei seinem Engagement zugunsten von Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung – er war am Aufbau und Betrieb der regionalen Institutionen wie Mikado, Domino und Neue Werkstatt Hausen wesentlich mitbeteiligt – half ihm sein in der Kirche gewürdigtes freundlich-verbundliches Wesen. Dieses war verbunden mit einer zupackenden Beharrlichkeit, also auch mit viel Arbeit. Für sein Wirken, in enger Zusammenarbeit mit seiner Frau Marlies – der Ehe wurden vier Kinder geschenkt – verliert die Gemeinde Windisch dem Paar die Ehrenbürgerschaft.

Seine zahlreichen weiteren Engagements, zum Beispiel im Kiwanis und als Mitglied des Margrit Fuchs Ruanda-Stiftungsrats, und die aus persönlichen Begegnungen erfarrene Ausstrahlung eines integren, bescheidenen, aber auch frohgemuten Menschen lassen Eduard Bohren in unser aller Erinnerung weiterleben.

Weiterhin erfolgreiche regionale Raiffeisenbanken

Das Jahr 2015 brachte erneut Wachstum

(rb) - «Trotz eines äusserst dynamischen Marktumsfelds ist es den Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg gelungen, für 2015 erneut hervorragende Werte zu erzielen»: Dies die Aussage von Daniel With, Chef der erfolgreichsten der sechs Raiffeisenbanken der Region Baden-Brugg, nämlich der Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach. Die Bilanzsumme dieser Banken erreichte knapp 6 Mrd. Fr., mithin ein Wachstum von 5,6 %.

Anlässlich der Bilanzmedienkonferenz

referierten der genannte Daniel With sowie die Chefs der RB Würenlos und der RB Siggenthal-Würenlingen, Patrick Binkert und Hanspeter Lüthi.

Die Resultate für die im Regional-Einzugsgebiet tätigen RB Wasserschloss (604 Mio 2015 / 554 Mio 2014) und RB Aare-Reuss (697 Mio 2015 / 669 Mio 2014) sind zusammen mit weiteren Eckwerten der untenstehenden Tabelle zu entnehmen.

Allen sechs Banken ist es gelungen, das Hypothekengeschäft weiter auszubauen,

ohne aber die Qualität des Kreditportfolios zu beeinträchtigen. Im Gegenteil: Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste liegen auf sehr tiefem Niveau. Ebenso konnte mit 6,1 % das Wachstum der Kundengelder mit demjenigen der Ausleihungen gut Schritt halten, was Refinanzierungsabhängigkeiten reduzierte.

Erneut wurden Kostenstrukturen analysiert und Einsparungsmöglichkeiten realisiert, was einen unterdurchschnittlichen Zuwachs des Geschäftsaufwands von 2,5 % erbrachte. Damit erklärt sich unter anderem auch das ausgezeichnete Jahresergebnis, das mit einem Geschäftserfolg von 37 Mio. Fr. aufwarten kann. Die Steigerung um 10,3 % beweist die hohe Effizienz der Raiffeisengenossenschaften. Der Gewinn ermöglicht eine weitere Stärkung des Eigenkapitals und die Schaffung weiterer Reserven.

Vor Ort für die Region

Da die Raiffeisen-Leute grossmehrheitlich in der Region wohnen, kennen sie die Kunden und den Markt, was Vertrauen schafft. Dazu kommt dass von den 230 Mitarbeitenden rund 10 Prozent Lernende sind, was dokumentiert, welch grossen Wert Raiffeisen auf die Nachwuchsförderung legt.

Davon profitieren die rund 55'000 Mitglieder aus der Region.

Im Wirtschaftsrückblick fehlte der Hinweis auf den Wegfall der Eurountergrenze nicht, doch wird positiv erwähnt, dass die Zinsen auf tiefstem Niveau verharrten, was die Hypothekarkunden freute. Der Anlagenotstand allerdings herrscht weiterhin. Wohin mit dem Geld, was tun damit? Für sicherheitsorientierte Anleger eine schwierige Frage, für Risikobewusste ein weites Feld an ebensolchen Möglichkeiten. Prognosen fürs 2016 seien heikel, führten die Banker aus. Eine Eigenheimblase schein unwahrscheinlich, bei anderen Immobilien sei die Lage mit mehr Risiko behaftet. Betreffend Aktien sehen sich viele Ökonomen ausserstande, gewichtete Prognosen zu machen. «Wir werden weiterhin in kleinen Schritten in die richtige Richtung gehen, die Kunden als Beraterbank intensiv betreuen und auch die rasante Entwicklung im elektronischen Geldverkehr innovativ vorantreiben», erklärte Patrick Binkert abschliessend.

Die Raiffeisenmitglieder können 2016 die schönsten Weinregionen in der Schweiz zum halben Preis entdecken. «Mehr Promille als Prozente» fiel dazu einem Humor zeigenden Banker ein...



Oben das Raiffeisen-Provisorium auf der Windischer Amphiwiese. Unten die Kennzahlen der beiden regionalen Raiffeisenbanken auf einen Blick. Genauer wird Regional nach den jeweiligen Generalversammlungen publizieren (Aare-Reuss: 19. März, Vianco-Arena; Wasserschloss: 8. April, Campussaal Brugg-Windisch).

	Bilanzsumme (in Mio.)		Kundenausleihungen (in Mio.)		Kundengelder (in Mio.)		Depotvolumen (in Mio.)		Mitarbeitende (davon Lernende)		Geschäftserfolg (in Tausend)		Mitglieder (in Personen)	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Aare-Reuss	697	669	622	594	607	583	84	82	25 (2)	25 (2)	4'136	3'417	9'039	8'978
Wasserschloss	604	554	538	495	523	501	81	79	27 (2)	25 (2)	2'914	2'705	7'313	7'235

Immer da, wo Zahlen sind.



Die schönsten Skigebiete zum halben Preis.

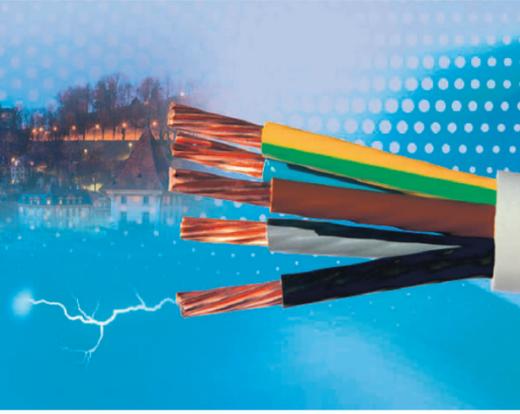
Als Raiffeisen-Mitglied erhalten Sie bei 19 Skigebieten die Tageskarten zum halben Preis. Informieren Sie sich unter: raiffeisen.ch/winter

MEMBER PLUS

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Wydenstrasse 9, 5242 Lupfig

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Ihr Partner für Strom



LEUTWYLER ELEKTRO AG Lupfig

elektro · telematik · haushaltsgeräte Schinznach-Dorf

056 464 66 66 · www.leutwyler-elektro.ch

3. Fasnacht-Eigenamt

Samstag, 23. Januar 2016

DER NEUE TOYOTA RAV4

BEREITS AB CHF 28'900.-*



LEASING JETZT AB 0,9%

Jetzt Probe fahren! toyota.ch

Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage

südbahngarage *Wüst*

Südbahngarage Wüst AG
Kestenbergstrasse 34
5210 Windisch
T: 056 265 10 10
www.suedbahngarage.ch

*Empf. Netto-Verkaufspreis nach Abzug der Cash-Prämie, inkl. MwSt. RAV4 Luna 4x4 2.0M/T, 112kW, CHF 29'900.- abzgl. Cash-Prämie von CHF 1'000.- = CHF 28'900.- Abzgl. Fahrzeugmodellier 135 g/km. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kautions- und Finanzierungsbetrag 5% (min. CHF 1'000.-), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasinggebühr wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. Januar 2016 bis 29. Februar 2016 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufreispflichtige Optionen.

«Freude, Euphorie und strahlende Gesichter»

Birr-Lupfig: Am Samstag, 23. Januar, steigt die 3. Kinderfasnacht Eigenamt unter dem Motto «Zauberland der Piraten»

(A. R.) - «Es war immer meine Idee, hier wieder eine professionell aufgelegte Kinderfasnacht ins Leben zu rufen», sagt OK-Präsident Bruno Meier von den organisierenden Oldies des FC Birr. «Lupfig war früher eine Hochburg der Fasnacht – wenn man nicht schon die Kleinen an sie heranzuführt, stirbt sie definitiv aus», schildert der Initiant seine Beweggründe.

«Euphorie, Freude und strahlende Gesichter» möchte er deshalb bei den Kindern auslösen. Hierfür hat der Lupfiger heuer eine besonders feine Fasnachts-Suppe angerichtet – und am Abend zeigt sie wohlgerne auch für Erwachsene gut gesalzen (siehe separater Beitrag unten).

«Es ist schon Weltklasse...»

...was unsere Oldies da auf die Beine gestellt haben», lobt Luca Federico, Juniorenabmann des FC Birr, die 50-plus-Abteilung des grössten Dorfvereins. Besonders freut es ihn, dass sich der kurze Umzug um 13.51 Uhr vom Lupfiger Einkaufszentrum Flachsacher zum Kinderball in der Birrer Mehrzweckhalle Nidermatt zu einem regelrechten Highlight gemauert habe.

Neu: Jugendlupfig sendet live

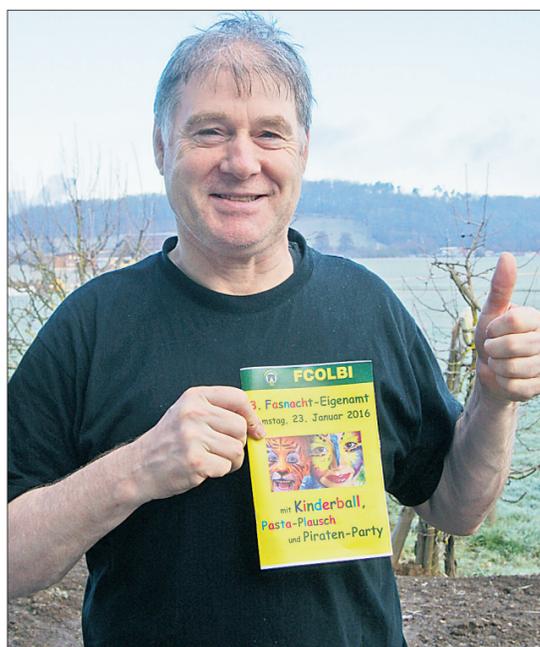
Zunächst allerdings hat Frau Fasnacht ihren ersten grossen Auftritt beim Flachscher selbst (ab 10.01 Uhr). «Im Wagen der Nussbaumer Gugge "Finkechlopper", der ich selber 17 Jahre angehört, bieten Gabriela und Claudia erneut ihr Kinderschminken an – und zwar profimässig», wie Bruno Meier doppelt unterstreicht. Da befeuern zudem sieben Gugge-Auftritte das Eigenämter Fasnachts-Fieber – Grund genug jedenfalls für Radio4You, live vor Ort zu senden, so der OK-Präsident zu dieser 2016er-Neuheit.

Kinderball mit Clown Billy

Von 14.01 bis 17.17 Uhr grassiert das Fasnachts-Virus dann wie erwähnt in Birr. Neben DJ Andi, Clown Billy und zwei Guggen – die Biber Gugge Biberstein und die Chälochbrätscher Deitingen (SO) – sei die abschliessende Süßigkeiten-Polonaise natürlich wieder ein Höhepunkt; «eine leckere Geste von Lekkerland», schmünzelt er.

Die 3. Kinderfasnacht ist lanciert

Ganz im Ernst: «Ohne Sponsoren könnten wir die Kinder-



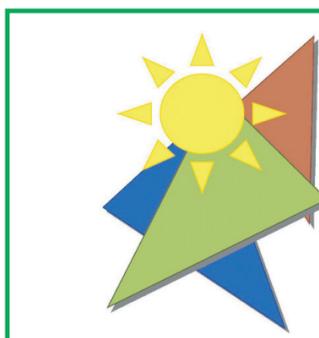
Bruno Meier: Daumen hoch für die fünfte Jahreszeit, die jetzt in Birr-Lupfig Einzug hält.

fasnacht vergessen», betont Bruno Meier. «Sein» Anlass erfreut sich bei diesen offenbar grossen Zuspruchs, wovon nicht zuletzt das beachtliche, 36-seitige Programmheft zeugt. Auch beim Publikum dürfte er mit dem «Zauberland der Piraten» wiederum offene Türen einrennen. «Schliesslich hat es bis in die 80er-Jahre in Birr eine Kinderfasnacht gegeben. Viele Eltern, die da selber noch mitgefeiert haben, sieht man jetzt wieder mit ihren Kindern», freut sich Bruno Meier. «So, jetzt muss' ich in Zuzgen 50 Kilo Konfetti holen», sagt er zum Schluss – sie ist definitiv lanciert, die dritte Kinderfasnacht im Eigenamt.

Pasta-Plausch und Fasnachts-Rausch

Statt am Samstag selber den Herd anzuwerfen und sich vor dem Fernseher einzurichten, macht OK-Präsident Bruno Meier den Pasta-Plausch in der Mehrzweckhalle Nidermatt in Birr beliebt (ab 18.01 Uhr). Garniert werden die gluschtigen Pasta-Kreationen mit den lüftigen Klängen der Kapelle Oberalp.

Dies bevor dann gleichenorts die grosse Piraten-Party (bis 2.01 Uhr) über die Bühne geht, wo die Gruppe Wirbelwind und sechs Guggen die Gäste mit fasnächtlichen Klängen berauschen. Der Eintritt (ab 19.16 Uhr) kostet zehn Franken. Wenn man sich denn nicht schon im Vorverkauf, etwa letzten Samstag bei den Flachscher-Piraten (Bild links), die originelle «Fasnachts-Plakette», ein heiteres Stoff-Fussballchen nämlich (Bild unten), gesichert hat.

GESCHENKE BOUTIQUE NUSSBAUM

Flachscherstrasse 3
5242 Lupfig 079 176 58 83

Mo geschlossen
Di 14 - 17
Mi - Fr 14 - 19
Sa 09 - 17




RESTAURANT BIG STERNE

Der bekannte Treffpunkt im Herzen von Hausen bei Brugg

www.bigsterne.ch

Jetzt aktuell: Winterschnitt!

Griner
Gartenbau

Roger Griner

5213 Villnachern

Mobil 078 646 24 32

www.griner-gartenbau.ch



IHR GARTENGESTALTER

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Herbst-Winter 2015 / 2016:

Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, sanfte Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER

STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über
160 Jahre

Zulauf
Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 22 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Klassische Massage
Bewegungsräume Brugg



Dana Möbius-Lücke

(dipl. Gesundheitsmasserutin / zert. Wellnesstrainerin)
+41 78 625 67 12 dana.moebius@sanfte-klaenge.org

www.sanfte-klaenge.org

Massage, Ernährungsberatung, Bewegung



Malergeschäft

Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

G o b e l i

5225 Bözberg

5236 Remigen

Tel. 056 441 51 50

Fax 056 284 15 32

www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE
DIE VIELFALT
DER DRUCKMEDIENTEN
RICHTIG NUTZEN»



Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Weibel

Text Bild Druck

TRADITIONELL, FLEISSCH
UND VIELSEITIG EDEL



Text



Bild



Druck

LEUTWYLER
ELEKTRO AG

elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h
Notfall
Pikett

056 464 66 65

Lupfig

Schinznach-Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für

**VITASPORT
TRAINING**

Badstr. 50 5200 Brugg

Nicht warten,
STARTEN

Gratis Probetraining im
4****Sterne Fitnesscenter

www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!

**GERÜST
BAU AG**

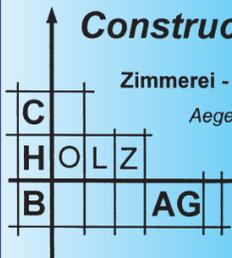
Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG

Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen

Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg

Homepage: www.chb-ag.ch



Tel. 056/ 450 36 96

Fax. 056/ 450 36 97

E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Kocher
Heizungen AG

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg

Tel. 056 441 40 45

Effingerhort baut 24 neue Plätze

Spatenstich auf dem «Cherneberg» in Holderbank

(rb) - Vor acht Jahren wurde das Wettbewerbsprojekt für die Gesamtanierung des Effingerhorts der Zimmerli+Partner Architekten AG, Lenzburg präsentiert. Als konzeptionelle Weiterführung wird nun ein Erweiterungsbau erstellt, der 24 neue Bewohnerplätze aufweist - 16 zugunsten des Wohn-



heims, 8 zugunsten des Rehauses. Die Baukosten belaufen sich auf 6,5 Millionen Franken (weitere Anpassungen, beispielsweise beim Speisesaal und im Wohnhaus 1 inbegriffen). Nachdem 2003 der Spatenstich fürs Gesamtanierungsprojekt stattfand, 2004 der Landwirtschaftstrakt in Betrieb genommen werden konnte, 2007 der sanierte Effingerhort eingeweiht wurde und 2009 schliesslich auch noch das neue Wohnheim zur Verfügung stand, ist nun mit dem Spatenstich für das neue Wohnhaus ein weiterer Meilenstein in der Heimentwicklung gesetzt worden (siehe Bild links). Die seit 17 Jahren hier tätige Leiterin des Effingerhorts, Heidi Sommer Recrosio, bemerkte, die Anlage platze erneut aus allen Nähten. Dies, weil die Nachfrage nach Suchtbehandlungen mit dem Ziel, weg von der Abhängigkeit hin zur Selbstän-

digkeit und Reintegration, ständig wachse. Jeder Mensch benötige eine sinnvolle Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeit. Dies würden die Bereiche Landwirtschaft, Garten / Atelier, Hauswirtschaft / Lingerie sowie Küche und Schreinerei anbieten - selbstverständlich betreut und unterstützt durch Fachpersonal. Architekt Fred Zimmerli ging auf die Projektgeschichte ein, und die Präsidentin des Verwaltungsrats der Effingerhort AG Martina Sigg aus Schinznach (zum 10 Jahr-Jubiläum im 2014 wurde die Von Effinger Stiftung neu in eine Holdingstruktur gefasst) verlieh ihrer Freude über den Schritt in die Zukunft Ausdruck und dankte allen Beteiligten für ihren Einsatz. Auf die Einweihung der neuen Anlage wird man sich im kommenden Jahr freuen dürfen.
www.voneffingerstiftung.ch

HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINEEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINEE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

Mehr des Guten

Restaurant Schenkenbergerhof, Thalheim: Metzgete bis 14. Februar

(A. R.) - Die traditionsreiche Metzgete des Hauses erfährt im neuen Jahr nun zusätzlich einen Ausbau: «Wir ziehen sie heuer ohne Unterbruch bis zum Sonntag, 14. Februar, durch», sagt Wirt Stefan Schneider.

Hintergrund: Letztes Jahr suchte er vergeblich nach einem Nachfolger für den früheren Störmetzger Benedikt Lauper – so dass nicht mehr selber geschlachtet und gewurstet werden durfte, sondern diese Arbeiten an die Metzgerei Schnyder, Schinz nach-Dorf und Wildeg, ausgelagert worden sind. «Es gelangen jedoch immer noch Schweine vom Thalner Eichhof auf den Teller», wirft er ein.

Der Vorteil des neuen Prozederes sei aber eben: «Ich kann Blut- und Leberwürste jederzeit nachbestellen – deshalb haben wir gedacht, wir versuchen es jetzt mal mit dem Metzgete-Ausbau», erklärt Stefan Schneider, bei dem im Herbst an einem Abend gerne auch mal allein 80 Blutwürste auf der Gäste Tische wandern.

Am meisten Verwendung finden übrigens die Bratwürste – und mehr vom Guten wird natürlich auch aufgetischt, was die beliebten Beilagen wie Apfelschnitze, Sauerkraut und Rösti angeht. Wieso wird letztere im Schenkenbergerhof eigentlich nur einseitig angebraten? «Das hat schon meine Grossmutter so gemacht», schmunzelt Stefan Schneider, «so wird die Rösti zwar knusprig, aber nicht zu kompakt und trocken.»

www.schenkenbergerhof.ch



Stefan Schneider ist bestens gerüstet für die erweiterte Frühjahrsmetzgete.

«Alles ist besser als "omehänge"»

Birr: hilfreiche PraktikerInnen-Tipps am Berufswahl-Infoabend von Gewerbeverein und Schule

(A. R.) - «Ein guten ersten Eindruck machen, echtes Interesse zeigen und die eigene Motivation spürbar werden lassen»: Darauf komme es bei Schnupperlehren und Bewerbungen gleichermaßen an, betonte Nadine Grob, Personalverantwortliche bei der Amag Schinz nach-Bad. «Auch die aufgeführten Hobbys sind wichtig – alles ist besser als "omehänge"», betonte sie.

Ein Engagement zum Beispiel in einem Verein deute eben auf eine intakte Sozial- und Selbstkompetenz hin, so die Dame, welche bei den sechs Betrieben der Amag Schinz nach-Bad die Dossiers von 260 Mitarbeitenden managt – 55 davon sind Lernende, die in sechs Berufen, vom Automech bis zur Kauffrau, ausgebildet werden.

«Gas geben in der Schule, wenn man einen Traumberuf hat», gab sie vor den Eltern und Schülern der siebten und

achten Oberstufe als weitere Devise aus.

«Lernwilligkeit ist ein Muss», machte Christian Hehl, Inhaber der Apotheke Drogerie Birrfeld, klar. Denn mit dem Lernen gehe es nach der Schule erst so richtig los – auch bei jenen Berufen, Drogist/-in oder Pharmaassistent/-in, welche die 16 Mitarbeiterinnen in seinem Betrieb ausüben. «Abgeschlossene gute Sek, zuverlässig, kommunikativ und teamfähig»: So lauteten unter anderem seine Anforderungen. Ausserdem führe er jeweils einen eigenen Eignungstest mit Fokus auf Mathematik und Sprache durch, berichtete Christian Hehl von seinen Selektions-Kriterien.

Red Bull hilft nicht gegen Schlafmangel César Lauber, Inhaber der Elektrofirmen Leutwyler, Lupfig, und Kern, Brugg, strich die Rolle der Eltern bei der

Unterstützung ihrer Sprösslinge heraus. Eine funktionierende Dreiecksbeziehung von Eltern, Lehrmeister und Lernenden sei enorm wichtig. Ersterer müssten den Lehrlingen eben auch mal klare Grenzen setzen. Seine Tipps: Die Berufsschule nicht auf die leichte Schulter nehmen, am besten kurz und konzentriert lernen, wobei «das Wiederholen der Schlüssel zum Erfolg» darstelle – und ausgeschlafen sein, denn «Schlafmangel kann man nicht mit Red Bull kompensieren.»

«Eigentlich sagen wir ja genau dasselbe – aber wenn das Leute aus der Berufspraxis sagen, wirkt das eben schon anders», schmunzelte Viktor Steinacher, Sek-Lehrer in Birr und Mitorganisator jenes Anlasses, der vom Gewerbeverein Birr-Lupfig initiiert und zusammen mit der Oberstufe Birr und Lupfig nunmehr zum fünften Mal durchgeführt wurde.



Links macht Nadine Grob klar, was zählt – rechts flankiert von ihren Mit-Referenten César Lauber (l.) und Christian Hehl.



Daniel Keller (links) und Lukas Knecht (rechts).

Notariat in Windisch in neuen Händen

Aus dem Notariat Keller wurde per 1. Januar 2016 das Notariat Knecht

Daniel Keller aus Niederrohrdorf war während vielen Jahren Inhaber des Notariat Keller in Windisch und hat nun am 1. Januar 2016 sein Büro seinem Nachfolger Lukas Knecht aus Hornussen übergeben.

Das Notariatsbüro im Gemeindehaus Windisch wurde im Jahr 1951 von Rudolf Leistner aus Windisch gegründet. Nach 38-jähriger Tätigkeit übernahm Daniel Keller im Jahre 1989 und führte es während 27 Jahren erfolgreich weiter. Am 1. Januar 2016 war der Zeitpunkt da, das Notariat in neue Hände weiterzugeben.

Daniel Keller hat mit seiner Ehefrau Esther Keller-Bruderer zusammen sein Notariat viele Jahre zur besten Zufriedenheit seiner Kunden geführt. Ihm ist es ein Anliegen, dass sein Notariat in gleichem Geiste weitergeführt wird. In der Person von Lukas Knecht

hat er den idealen Nachfolger gefunden, der das Notariat ebenfalls zusammen mit seiner Ehefrau Katrin Herzog Knecht führt. Lukas Knecht kennt die Region Brugg bestens. Er hat die letzten fünf Jahre in Brugg gewohnt. Aus familiären Gründen ist er seit letztem Jahr wieder zurück im Fricktal.

Daniel Keller war vor seiner selbständigen Tätigkeit zuerst Grundbuchverwalter in Laufenburg (1978 - 1981) und anschliessend in Brugg (1981 - 1988). Sein Nachfolger Lukas Knecht war als Notar bisher im Notariat Dr. Hans Widmer, Oftringen (2012), und danach im Advokatur- + Notariat Haller, Muri (2012 - 2015), tätig.

Gerne empfängt er Sie neu in den gewohnten Büroräumlichkeiten seines Vorgängers im Gemeindehaus Windisch an der Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch. Mehr unter

www.notariatknecht.ch



Schinz nach: Thomas Zulauf vom Skiclub in der Tagesschau

Ein coolen Auftritt vor hunderten TV-Zuschauern hatte am Samstag «unser» Skiclub-Exot aus dem Unterland: Das Schweizer Fernsehen berichtete in der Tagesschau über die Hexenabfahrt Belalp und interviewte hierzu

den teilnehmenden Schinz nacher Thomas Zulauf (Bild) vom Ski- und Snowboardclub Schenkenberg. Welcher für einmal buchstäblich nationale Ausstrahlung genoss – manch einer dürfte sich gefragt haben, wo denn das Skigebiet mit dem vielversprechenden Namen wohl liegen mag. Der SSK Schenkenberg bietet dieses Jahr übrigens auch ein dichtes Sommerprogramm: Vom 7. bis 9. Juli steigt die nunmehr 13. Buechmatt-Chilbi, und am Schinz nacher Rähbühlifest (6./7. Aug.) werden die Gäste wiederum mit feinen Grilladen verwöhnt.

Lupfig und Scherz – auf immer und ewig?

Lupfig: Ergebnis-Präsentation der Arbeitsgruppen für eine mögliche Fusion

(msp) - Rund 250 Personen, darunter 56 Mitglieder von sieben Arbeitsgruppen, haben letzte Woche den Infoanlass zur geplanten Fusion der beiden Gemeinden Lupfig und Scherz in der Breite-Halle besucht. Bei ihrer Auslegung zeigten sämtliche Arbeitsgruppen die grossen Chancen eines Zusammenschlusses auf und orteten kaum irgendwo einen Negativpunkt oder gar ein Risiko. Also alles in Butter?

Es sei mässig zu fragen, wann der rechte Zeitpunkt für eine Fusion gekommen sei, meinte der Lupfiger Ammann Richard Plüss bei der Begrüssung. «Das Thema liegt jetzt auf dem Tisch.» Der Zusammenschluss sei eine Chance, die es zu packen gelte, so Plüss weiter. Er erinnerte an diverse lange Fusions-Vorbereitungen in der näheren und weiteren Umgebung, die dann zu guter Letzt scheiterten und warnte davor, jetzt mit dem Taschenrechner den Profit auszurechnen.

Weichenstellung im 2016

«Dieses Projekt ist nicht am Schreibtisch entstanden, die Bevölkerung ist in allen Arbeitsgruppen und aus beiden Dörfern gleichwertig vertreten», sagte Projektbegleiter Jean-Claude Kleiner. Am 4. April werden die Gemeinderäte von Lupfig und Scherz aufgrund des bis dahin erarbeiteten Fusionsvertrages entscheiden, ob der politische Prozess weitergeführt wird. Die Grundsatzabstimmung könnte dann an den beiden Gemeindeversammlungen vom 10. Juni durchgeführt werden. Stimmen beide zu, ist der definitive Fusions-Entscheid an der Urne auf Herbst 2016 anberaumt. Bei zweimal Ja würden im Frühling 2017 Wahlen durchgeführt, sodass der Start der neuen Gemeinde Lupfig mit Ortsteil Scherz am 1. Januar 2018 erfolgen könnte.

775 Jahre Scherz

Die Ersterwähnung von Scherz geht zurück auf den 16. Oktober 1240. Die Geschichte des einstigen Bauerndorfes könnte im 776. Jahr eine Zäsur erleben. Ortsnamen, Postleitzahlen und Adressen würden zwar beibehalten, doch als Verwaltungssitz der neuen Gemeinde ist Lupfig vorgesehen. Am Dorfeingang wird der Name Scherz als Ortsteil der Gemeinde Lupfig weiter existieren, als Wappen aber jenes von Lupfig übernommen.

Der Gemeinderat soll weiterhin aus fünf Mitgliedern bestehen, wobei sich «die aktiven Scherzer (639 Einwohner, 2014) gegenüber den Lupfigern (2287) aus eigener Kraft für eine angemessene Vertretung im neuen Gemeinderat werden behaupten müssen und können», gab sich der Scherzer Ammann Hans Vogel zuversichtlich. Zum Steuerfuss kann noch keine definitive Angabe gemacht werden, angestrebt wird die Beibehaltung von 95%, was für Scherz bei momentan 122% eine Entlastung bedeuten dürfte.

Schulstandorte bleiben erhalten

Für die nächsten zehn Jahre wird mit einem Bevölkerungswachstum von heute rund 2900 (beide Gemeinden) auf 3500 Einwohner sowie mit leicht steigenden Arbeitsplätzen gerechnet. Dringend nötig ist es auch, endlich eine Busverbindung zwischen Lupfig und Scherz einzuführen. Bisher sind allerdings schon mehrere Vorstösse beim Kanton erfolglos geblieben. Die Schulstandorte will man beibehalten, jedoch einer gemeinsamen Schulleitung unterstellen. Empfohlen wird ausserdem, beide Ortsbürgergemeinden und die technischen Dienste zusammenzulegen und den Scherzer Forst in den Forstbetrieb Birr-Lupfig zu integrieren. Vereine würden



So könnte schon bald die Einfahrt nach Lupfig – von der neuen Nachbargemeinde Brugg her kommend – aussehen.

heute schon oft gemeinsam agieren und manche Bräuche gemeinsam gefeiert. Diesbezüglich wird sich demnach wenig ändern.

Befürchtungen zu vorgerückter Stunde

«Nachher sind wir nur noch der schönste Ortsteil von Lupfig, das tut schon "e chli" weh. Identität ist eben nicht in Zahlen zu fassen», so eine Wortmeldung. Eine andere: «Wie steht es denn mit der Stimmkraft des Ortsteils Scherz? Werden wir dann einfach überstimmt?» Ammann Hans Vogel meinte dazu: «Es geht nur, wenn sich die Scherzer aktiv einbringen, das dürfte kein Problem sein. Ausserdem könnten wir einen Dorfverein gründen, der sich um politische Belange kümmert und sich dafür einsetzt, dass bei Wahlen Kandidaten aus Scherz zu Verfügung stehen.» Und was passiert mit dem Dorfpladen, der im Scherz bis jetzt erhalten werden

konnte, nicht zuletzt weil er von einem stark reduziertem Mietzins profitiert? Vorläufig gilt die Besitzstandgarantie, erklärte Hans Vogel. Sollte sich dies ändern, müssten die Scherzer eben zusammenstehen. Zur finanziellen Lage meinte er: Im Grunde sei das Problem von Scherz die Finanzierung der enormen Fixkosten, die auf viel weniger Leute verteilt werden müssten als in Lupfig. Insgesamt aber stehe die Gemeinde gut da.

«Die Zusammenarbeit in den Arbeitsgruppen ist sehr freundschaftlich geprägt gewesen», schwärmte Jean-Claude Kleiner zum Schluss, worauf Hans Vogel meinte, es komme ihm auch so vor, wie wenn ein Konkubinats-Paar nun seine Beziehung legalisieren wolle. Ein Scheidungsrecht allerdings steht bei Gemeindefusionen nicht zur Verfügung – so gesehen ist ein Zusammenschluss ungleich definitiver als eine Heirat.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



VIER GEWINNT: 4x4 GESCHENKT!



Profitieren Sie jetzt: skoda.ch

Jetzt gibt's bei allen Lagerfahrzeugen den 4x4 Allradantrieb geschenkt! Für alle übrigen Fahrzeuge erhalten Sie den 4x4 Allradantrieb zum einmaligen Sonderpreis von CHF 444.-. Angebot gültig bis 29.2.2016. Wir freuen uns auf Sie.

Die Aktion «4x4 Allradantrieb geschenkt!» läuft vom 1.1.-29.2.2016 und gilt für alle Lagerfahrzeuge der Marke ŠKODA. Für alle übrigen Fahrzeuge gilt der 4WD-Sonderpreis von CHF 444.-. Solange Vorrat. ŠKODA Octavia Combi Ambition 2.0 TDI 4x4, 150 PS, 6-Gang manuell, Kraftstoffverbrauch: 5.2 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 120 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B. Preis: CHF 27'664.- (inkl. 4x4 Antrieb im Wert von CHF 1'800.- für CHF 444.-). ŠKODA Superb Combi Active 2.0 TDI 4x4, 150 PS, 6-Gang manuell (inkl. 4x4 Antrieb im Wert von CHF 2'250.-), Kraftstoffverbrauch: 5.2 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 120 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Preis: CHF 31'914.- (inkl. 4x4 Antrieb im Wert von CHF 2'250.- für CHF 444.-). Abgebildetes Fahrzeug: ŠKODA Octavia Combi Ambition 1.8 TSI 4x4, 180 PS, 6-Gang-DSG, 5 Türen, Preis: CHF 30'441.- (inkl. 4x4-Antrieb im Wert von CHF 1'800.-). Kraftstoffverbrauch: 6.4 l/100 km, CO₂-Ausstoss: 149 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: E. Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km. Erhältlich nur beim offiziellen ŠKODA Partner. Preise inkl. MwSt. Preisänderungen vorbehalten.

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

AMAG Dulliken
Bodenackerstrasse 61
4657 Dulliken
Tel. 062 295 14 14
www.dulliken.amag.ch

Sternstunden der Gemütlichkeit am Sternmarsch

Riniken: 251 Männerturner des Kreisturnverbandes Brugg machten sich am Sonntag auf ins «Herz des Bezirks»

(A. R.) - Letzten Herbst hatten sich in Riniken der Männer- und der Frauerturnverein an einer ausserordentlichen GV zum Turn- und Sportverein (TSV) Riniken vermählt. Nun führte dieser mit dem traditionellen, nunmehr 42. Sternmarsch der Männerturner seinen ersten Anlass unter neuer Flagge durch – und sorgte mit der tadellosen Organisation unter der Ägide von Präsident Ernst Obrist für Sternstunden der Gemütlichkeit.

So richtig behaglich wurde es allerdings erst nach der Ankunft bei der Turnhalle Riniken, sahen sich die unentwegten Männerriegler auf dem Marsch doch oft auch mit garstigem Schneegestöber konfrontiert (Bild rechts).

Ein gutes Vierteltausend Gäste...

...konnten Ernst Obrist sowie Ammann (und Männerturner) Ueli Müller da in Riniken begrüßen – «im Herzen des Bezirks», wie letzterer betonte. Er strich die gelungene Mischung des Turnens von Einzel- und Team sport, von Bewegung und Geselligkeit heraus. Grossen Applaus erntete er dafür, dass die Gemeinde den «Kafi avec» und die Crèmeschnitte zum Schluss offerierten. Mit dem abgewandelten Kennedy-Zitat «Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht Ihr?», vermittelte Ueli Müller «Auf-gehts»-Stimmung.



Für einmal musste sich Windisch den Titel der präsentesten Riege mit den Oberflächern (Bild) teilen: Mit 25 Rieglern stellten sie, die ein Püslis auf dem Schryberhof einlegten, ebenfalls ziemlich genau 10 % der Gäste. Nächstes Jahr übrigens werden sie sich nicht mehr Wind und Wetter stellen müssen – der Sternmarsch 2017 findet bei ihnen statt.

Und auf gings zum feinen Mittagessen – Hackbraten mit Kartoffelstock – und zu aufschlussreichen Besichtigungen der Betriebe Daruwache, Müller Mechanik und Müller Metallbau. Ueli Vogt aus Villnachern etwa habe sich letztere Firma angeschaut und über deren hohen Eigenfertigungsgrad und beeindruckende Qualitätsarbeit gestaunt, wie er während des Konzerts der Musikgesellschaft Riniken berichtete.

«Highlight» 2016: Jugendturnfest in Villnachern

Danach war der geschäftliche Teil anberaumt, geleitet von Sternmarsch-Chef Toni Burger – der Windischer Einwohnerratspräsident wird heuer aus dem Zentralvorstand zurücktreten. Heutzutage gehts da «nur noch» um Totenehrung, Appell, die Ehrung der ältesten Mitglieder (siehe Bild) sowie um Turnfest-, Kreisspieltag- oder Me-



Ältesten-Ehrung: Traditionell werden die ältesten drei Jahrgänge gewürdigt, dieses Jahr wiederum (v. l.) Werner Hösl (1925, Mülligen), Willi Steinhauer (1922, Brugg) und Hansruedi Kupferschmid (1926, Villnachern, der den ganzen Weg noch mitmarschierte!), flankiert von (l.) Sohn Hans Kupferschmid und Toni Burger (r.).

sterschafts-Infos – bis zur Fusion der turnenden Vereine zum Kreisturnverband Brugg im Jahr 1995 war der Sternmarsch gleichzeitig die eigentliche Jahresversammlung der Männerturnvereinigung des Kreises Brugg. Beim umfangreichen Resultate-Rückblick durch Hans Kupferschmid ragte der Festzug der Oberflacher Faustballer am Regionalturnfest in Stein heraus. Pia Hauri, Präsidentin des Kreisturnverbandes

Brugg, machte auf die druckfrisch vorliegenden neuen Statuten aufmerksam – und als «Highlight» das Jugendturnfest in Villnachern vom 11. Juni beliebt. Schliesslich schallte schon das hehre Turnerlied durch die Turnhalle: «Hurra, hurra, du fröhliche Turnerschar».

«Aargauer Obst ist gesucht»

Loorhof Lupfig: neue Obstanlage in Birmenstorf veranschaulicht langfristiges Denken

(A. R.) - «Aargauer Obst ist gesucht, seit Migros und Coop auf Regionales setzen», sagt Andreas Suter bei der neuen, 1'400 Apfelbäume umfassenden Plantage auf eigenem Land vor der Lindmühle.

Früher mit Frühsorten auf den Markt

Weil man jeweils zu Ernteanfang noch über Kapazitäten verfüge, habe man sich für den Ausbau mit den Frühsorten Elstar, Cox Orange und Gravensteiner entschieden – dies notabene an einer besonders frühen Lage, «damit wir auf den Markt kommen können, bevor schweizweit die Grossernte der entsprechenden Sorten einsetzt», begründet Suter sein Vorhaben.

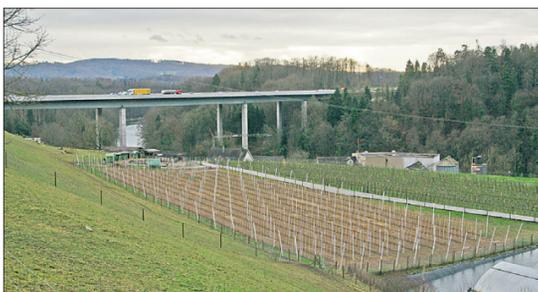
Ins Auge springen...

...die hohen, im Herbst einviбриerten und perfekt angeordneten Betonpfähle. «Diese sind langlebiger und wurden mit Laser ausgemessen, um die Fläche gut auszunutzen», erklärt er. Jetzt würde die neue Anlage dann noch mit Tröpfchen-Bewässerung und einem Hagelschutznetz ergänzt. Damit sich diese Investitionen lohnen, müsse die Anlage nun 15 Jahre Ertrag abwerfen, meint er quasi nebenbei. Was seine langfristige Perspektive bestens illustriert. «Es ist natürlich, wie zum Beispiel für Rebbauern auch, schwierig zu wissen, welche Sorten dereinst gefragt sein werden. Aber wir sind bekennende Obstbauern und wollen deshalb in die Zukunft investieren», unterstreicht Andreas Suter sein Credo.

www.loorhof-lupfig.ch



«Das sind sehr schöne, pyramidenförmige Bäume», freut sich Andreas Suter über die Jungpflanzen der Baumschule Toni Suter in Birmenstorf – unten der Standort der Anlage bei Reussviadukt und Lindmühle.



www.regional-brugg.ch

Brugg: DiscoDeck und Vollmondanznacht

Am Freitag, 22. Januar, ist im Dampfschiff ab 20 Uhr DiscoDeck angesagt – mit DJ Björn, Sound vo grad beschrääg. Und am Sonntag, 24. Januar, steigt da die kultige Vollmondanznacht, ein Muss für alle Vollmondsüchtigen und Tanzfreaks! Mit Sounds von gestern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n'Roll!



Der Frauenturnverein Brugg

lädt ein zur

Metzgete

Wann: Samstag, den 23. Januar 2016 von 17.00 bis 22.00 Uhr
Sonntag, den 24. Januar 2016 von 11.00 bis 16.00 Uhr

Wo: in der Turnhalle Lauffohr

Preise: à discretion Fr. 32.00/Person ohne Getränke
Kinder bis 6 Jahre sind gratis – ab 6 Jahre bis 14 Jahre bezahlen Fr. 16.00/Kind

Reservation erwünscht: Tel. 056 297 10 70 oder per Mail info@event-vierjahreszeiten.ch

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!
Ihr Frauenturnverein Brugg



sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31. 03. 2016

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-
V-ZUG Backofen Combar S/55 sw/w Fr. 1199.-

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.-
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.-
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.-

Siemens Geschirr. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.-
Siemens Geschirr. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.-
Siemens Waschauto. WM 14 K 290 Fr. 799.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch

Brugg zählt neu über 11'200 Einwohner

Per 31. Dezember 2015 waren in Brugg 11'202 Personen wohnhaft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme von 70 Personen. Von den 11'202 Personen sind 8'035 Schweizer Bürger und 3'167 ausländische Staatsangehörige, dies entspricht einem Ausländeranteil von 28.27 % (Vorjahr: 28.11 %).

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepper-platten.ch
www.schaepper-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper